

Gemeinde Barleben
Der Bürgermeister

NIEDERSCHRIFT

zur öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

Sitzungstermin: Donnerstag, den 24.09.2015
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 21:25 Uhr
Ort, Raum: im Gemeindesaal der Gemeinde Barleben, Breiteweg
147, 39179 Barleben

Anwesend sind

Vorsitzender

Herr Ulrich Korn

Bürgermeister

Herr Franz-Ulrich Keindorff

Mitglieder

Herr Dr. Edgar Appenrodt

Herr Manfred Behrens bis 20:41 Uhr

Frau Evelyn Brämer

Herr Wilfried Büchner

Frau Cornelia Dorendorf

Herr Ulrich Dürrmann

Herr Klaus Fischer

Herr Jürgen Herrmann

Herr Peter Hiller

Herr Ralf Jassen

Herr Johannes Könitz bis 20:20 Uhr

Herr Reinhard Lüder

Frau Ramona Müller

Herr Bernhard Niebuhr

Herr Karl-Heinz Ölze

Frau Margitta Pape

Herr Thomas Pfeffer

Herr Wolfgang Rost

Protokollantin

Frau Heike Müller

Vertreter der Presse

Herr Peter Skubowius

Vertreter der Amtsverwaltung

Herr Andy Goetze

Herr Jörg Meseberg

Frau Ann Nischang

Frau Katrin Röhrig

Frau Ute Schlee

Herr Karsten Wilke

Herr Thomas Zaschke

Abwesend sind

Mitglieder

Herr Patrick Säuberlich

entschuldigt

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

- Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr und stellt mit 20 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern die Beschlussfähigkeit fest. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.
- Herr Korn gratuliert den Gemeinderätinnen Frau Müller und Frau Dorendorf im Namen des Gemeinderates nachträglich zum Geburtstag.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

- Herr Korn ergänzt die Tagesordnung im nicht öffentlichen Teil um den Tagesordnungspunkt 19a – Bericht Verbandsvertreter WWAZ.
- Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde nach Maßgabe der Hauptsatzung

- Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 4 Niederschrift der letzten Sitzung des Gemeinderates

TOP 4.1 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 25.06.2015 (öffentlicher Teil) Vorlage: PRO 071/2015

- Herr Korn informiert, dass ein Änderungsantrag von Herrn Dr. Appenrodt vorliegt, den unter 7.1. der Niederschrift übergebenen Antrag der Niederschrift als Anlage beizufügen und diesen Antrag dann zusammen mit der entsprechenden Beschlussvorlage zu beraten.
- Herr Korn informiert weiter über den Änderungsantrag von Frau Müller zu TOP 14, der den Gemeinderäten vorab zugeschickt wurde.

An den Gemeinderatsvorsitzenden
der Gemeinde Barleben Herrn Korn

Betreff: Einwände zur Niederschrift GR 25.06.2015

Sehr geehrter Herr Korn,

hiermit bringe ich folgende Einwände zur o.g. Niederschrift vor: Zum TOP 14 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015, Seite 10.

Den als **Anlage** beiliegenden Antrag (bestehend aus 3 Teilanträgen) habe ich zur GR Sitzung schriftlich gestellt. Alle 3 Teilanträge wurden wörtlich von Ihnen vorgetragen und zur Abstimmung gebracht. Allen 3 Teilanträgen hatte der Gemeinderat zugestimmt. In der Niederschrift ist jedoch nur der Teilantrag 3 wörtlich richtig enthalten. Die Teilanträge 1 und 2 entsprechend nicht meinen schriftlich eingereichten, von Ihnen vorgelesenen und dann zur Abstimmung gebrachten Teilanträgen. Ich bitte um Richtigstellung der Niederschrift.

Mit freundlichen Grüßen


Ramona Müller
Fraktion
FWG/ Piraten

Barleben, den 24.07.2015

Anlage
Antrag vom 25.06.2015

- Herr Dr. Appenrodt erklärt, dass eine Verkürzung des Antragstextes nicht möglich ist, die Begründungen muss nur auf Wunsch des Antragstellers in die Niederschrift aufgenommen werden.
- Der Teilantrag 1 lautet:
 - 1) Die entsprechend Bedarfsanmeldung für eine Förderung aus dem Programm Stark III (mit Stand 25.09.2014) gemeldeten Einzelprojekte, deren Planungen per Beschluss bestätigt wurden, sind aufzunehmen:
 - Kindergarten (weiter Nutzung als Kindergarten, Grundsatzbeschluss BV 168/2013)
 - Kinderkrippe (weiter Nutzung als Kinderkrippe, Grundsatzbeschluss BV 25/2014)
 - Grundschule (weiter Nutzung als Schule und Hort, Grundsatzbeschluss BV 84/2014)
- Der Teilantrag 2 lautet:
 - 2) Das Vorhaben „Zentrale Kindereinrichtung Ortschaft Barleben“ unter der Projektbezeichnung „Anbau/Komplettsanierung ehemalige Grundschule Barleben“ enthalten im HHK Anlage 3 Prioritätenliste für Investitionen Seite 59 und im Haushaltssatzung Seite 304 in Höhe von 4,2 Mio, ist zu streichen.
- Frau Müller führt aus, dass Anlage 2 zur Niederschrift handschriftliche Ergänzungen um Geldbeträge enthält, die nicht Bestandteil Ihres Antrages waren.
- Unter Annahme der obigen Änderungen wird das Protokoll mit 18 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen so bestätigt.

TOP 4.2 Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der Niederschrift

- Herr Korn trägt die abschließend beratenen Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung vor:

BV-0057/2015 Fortgang des Verfahrens zum Neubau der Kindertagesstätte Ebendorf; Entschädigung der Firma Depenbrock einschließlich Erwerb der Planungsunterlagen

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die Planungsunterlagen der Firma Depenbrock nicht zu erwerben.

BV-0035/2015 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 für das Wohngebiet "Backhausbreite" der Gemeinde Barleben / Ortschaft Barleben Städtebaulicher Vertrag

Beschluss

1. Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss des beiliegenden städtebaulichen Vertrages zur Durchführung der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 für das Wohngebiet "Backhausbreite" der Gemeinde Barleben / Ortschaft Barleben zwischen der Gemeinde Barleben und Anika Miesner und Fabian Wallstab, Winkelmannstraße 7, 39108 Magdeburg, unter Beteiligung der Grundstückseigentümer Heike und Knut Weidling, Am See 50, 39288 Niegripp, zu.
2. Der Bürgermeister wird zur Vertragsunterzeichnung beauftragt.

BV-0043/2015 Belastungsvollmacht

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die Erteilung einer Belastungsvollmacht für die kommunalen Grundstücke im Wohngebiet „Im Bleeken“ Flurstück 1140, 1143 und 1146 mit insgesamt 1.085 m² in der Flur 4 der Gemarkung Meitzendorf in Höhe von 320.000,00 € nebst 20 % Zinsen und 18% Nebenleistungen für Katrin und Karsten Westphal aus Magdeburg.

BV-0029/2015 Verkauf von Grundstücken

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt auf Empfehlung des Betriebsausschusses Wohnungswirtschaft, Herrn Eduart Klosi den Zuschlag für den Kauf des Grundstücks Haldensleber Straße 6 in der

Ortschaft Ebendorf, Flur 1, Flurstück 879 mit einer Größe von 1.011 m², bebaut mit einem Mehrfamilienhaus bestehend aus acht Eigentumswohnungen, gemäß seinem Gebot vom 05.03.2015 zu erteilen.

BV-0047/2015 Verkauf von Grundstücken

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf des Grund und Bodes nach dem SachenRÄndG für das Grundstück in Barleben, Ortschaft Meitzendorf, Wolmirstedter Chaussee 32 in der Gemarkung Meitzendorf Flur 4, Flurstück 1032 mit 537 m² an Frau Ute Lauenroth.

TOP 4.3 Anfragen zur Niederschrift

- Herr Pfeffer fragt zu TOP 14 der Niederschrift, seinem Antrag zur Prioritätenliste, wie der aktuelle Sachstand zum Widerspruch des Bürgermeisters ist.
- Herr Keindorff erklärt, dass kein Widerspruch des Bürgermeisters erfolgt ist.

- Frau Müller fragt nach dem Widerspruch zu ihrem Antrag, ob hier das gleiche gilt.
- Der Bürgermeister bestätigt dies.

- Frau Brämer hatte unter TOP 6 gefragt, wann die Messergebnisse der Raumluftmessung Kita Ebendorf den Gemeinderäten zur Kenntnis gegeben werden.
- Der Bürgermeister kann die Frage nicht nachvollziehen, da sie diese Frage ja schriftlich beantwortet bekommen hat und ihr auch das Angebot zur Einsichtnahme gemacht wurde. Des Weiteren habe es eine Veranstaltung zur Information der Eltern und Erzieher gegeben.

- Frau Brämer trägt weiter vor, dass sie als Gemeinderäte keine Informationen dazu erhalten haben, es wäre lediglich auf der Internetseite der Gemeinde darüber berichtet worden.
- Herr Keindorff wiederholt, dass die Ergebnisse den Eltern und den Mitarbeitern in einer Informationsveranstaltung mitgeteilt wurden und wiederholt das Angebot an Frau Brämer, Einsicht in die Unterlagen zu nehmen.

TOP 5 Mitteilungen des Bürgermeisters

- Der Bürgermeister gibt die wichtigen Termine und Veranstaltungen seit der letzten Gemeinderatssitzung bekannt:

26. – 28.06.2015	AVACON-Jugendveranstaltung des Landeshandballverbandes in der Mittellandhalle
27.06.2015	Wahl der Heidekönigin in Groß Ammensleben
29.06.2015	Regionalkonferenz zum STARK-III-Programm in Stendal
01.07.2015	175. Geburtstag der Kreissparkasse Börde in Oschersleben
02.07.2015	Baustellenbesichtigung zum Projekt Africambo II im Zoo Magdeburg
04.07.2015	25 Jahre Bäcker GmbH in Meitzendorf

06.07.2015	Infoveranstaltung zur Kita Ebendorf für Eltern und Mitarbeiter in Ebendorf
08.+09.07.2015	vocatium-Messe für die Region Magdeburg in der Mittellandhalle
09.07.2015	15 Jahre Automotive e.V. im IGZ Magdeburg
11.07.2015	125 Jahre Volksstimme im Druckhaus Barleben
11.07.2015	Grisu-Tag der Kinderfeuerwehren des Landkreises am Jersleber See
15.07.2015	Aufsichtsratssitzung der Zoo gGmbH
17. – 19.07.2015	Traditioneller Bürgermarkt in der Partnerstadt Wittmund
21.08.2015	Arbeitsgespräch mit dem Bürgermeister Mujkic aus Lukavac
28.08.2015	Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehren der Gemeinde
29. – 30.08.2015	Traditioneller Börde-Cup 2015 in der Mittellandhalle und anderen Hallen
01.09.2015	Besichtigung des Druckzentrums der Volksstimme durch Gemeinderäte, Ortschaftsräte und Mitarbeiter der Verwaltung
02.09.2015	2. KITU-Generalversammlung in Magdeburg
04. – 06.09.2015	Traditionelles Schützenfest in Barleben
05.09.2015	Tag der offenen Tür im Gefechtsübungszentrum
11.09.2015	25. Geburtstag des Städte- und Gemeindebundes zusammen mit dem Landkreistag
12.09.2015	Krönung der 20. Heidekönigin
18.09.2015	Beratung der hauptamtlichen Bürgermeister mit der Landkreisverwaltung Börde
19.09.2015	Oktoberfest des MGZ e.V. in der Mittellandhalle
22.09.2015	Beratung der ARGE EU-Park

Der Bürgermeister informiert weiter über wichtige Tagesordnungspunkte der Sitzung der Zweckverbandsversammlung Technologiepark Ostfalen.

- Vorbereitung der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2016
- im nicht öffentlichen Teil Vergabe von Tischlerarbeiten für das Zentrum für Elektromobilität und Energieeffizienz

Es gab verschiedene Mitteilungen im Zusammenhang mit der Nichtgenehmigung des Haushaltes 2015 sowie der Genehmigung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes, im Mittellandkurier, in verschiedenen Gremien und besonders im Finanzausschuss. Die vom Bereichsleiter Finanzen, Herrn Doberan, dort gegebene Zusammenfassung ist im Protokoll enthalten, das bereits ins Internet gestellt wurde.

Es liegt ein Schreiben des Fraktionsvorsitzenden der Fraktion FWG/Piraten vor, in dem gefragt wurde, welche Unternehmen zur Steuerprognose der nächsten Jahre befragt wurden. Herr Keindorff gibt zu Protokoll, dass er keine Steuergeheimnisse und Geheimnisse zur Betriebsentwicklung ortsansässiger Firmen preisgeben wird.

Aus gegebenem Anlass weist der Bürgermeister nochmals darauf hin, dass Anfragen an die Verwaltung stets über den Hauptverwaltungsbeamten zu stellen sind. Es gibt eine Ausnahme: Der Gemeinderatsvorsitzende hat sich bereit erklärt, diese Anfragen entgegenzunehmen und weiterzuleiten. Jegliche Anfragen an Verwaltungsmitarbeiter sind zu unterlassen.

Ein bergrechtliches Planfeststellungsverfahren zum Vorhaben Kies-, Sand-Tagebau Magdeburg, Großer Anger, auf dem Gelände der Stadt Magdeburg, östlich der Gemarkung Barleben ist eingeleitet worden. Das Gebiet umfasst ein Territorium östlich der Bahnlinie Magdeburg – Stendal und nördlich der A2 und westlich der Schrote sowie südlich des Verbindungsweges von Barleben zum Barleber See. Der Bürgermeister wird hierzu eine Informationsvorlage vorlegen.

Der Bürgermeister überreicht im Auftrag des Städte- und Gemeindebundes 2 Ehrenurkunden für 25-jährige ehrenamtliche kommunalpolitische Tätigkeit an Herrn Manfred Behrens und Herrn Bernhard Niebuhr.

Der Gemeinderatsvorsitzende hat darum gebeten, unter diesem Tagesordnungspunkt weitere Mitteilungen machen zu können.

1. Herr Korn berichtet, dass ihn ein offener Brief der Grundschule Barleben an Herrn Minister Dorgeloh, Kultusministerium Sachsen-Anhalt, erreicht hat.
2. Es liegt ihm eine Rücktrittserklärung als stellvertretender Gemeinderatsvorsitzender von Herrn Hiller vor.
Herr Korn bittet um Vorschläge aus den Fraktionen, um in der Sitzung am 17.12. die Nachbesetzung vornehmen zu können.

TOP 6 Anfragen zu den Mitteilungen und Anfragen, Anregungen und Anträge

- Herr Dr. Appenrodt merkt zu den Mitteilungen des Bürgermeisters hinsichtlich der Weitergabe von Steuerprognosen an, dass es sich nicht um die Offenlegung von Geheimnissen handele, da ja die Gemeinderäte genauso zur Verschwiegenheit verpflichtet sind, wie er auch. Diese Anfrage stamme vom 13.07. und es handele sich um eine Anfrage im Namen der Fraktion nach § 45 KVG, nicht um eine von ihm persönlich gestellte.
- Er verliest auszugsweise ein Schreiben der Kommunalaufsicht auf seine Anfrage.
- Da der Bürgermeister die in dem Schreiben angebotene Beratung durch die Kommunalaufsicht nicht wahrgenommen hat, bliebe nichts anderes übrig als den Rechtsweg zu beschreiten.
- Das einzige Steuergeheimnis, das durch Mitglieder des Gemeinderates verraten wurde, wäre die Höhe der durch den Heinrich Bauer Verlag zu entrichtenden Steuern durch den Bürgermeister selbst gegenüber der Volksstimme. Herr Dr. Appenrodt hätte dies dem Heinrich Bauer Verlag zugesandt.
- Zu dem Treffen der Bürgermeister mit dem Landkreis fragt Herr Pfeffer, welche Themen dort besprochen wurden.
- Herr Keindorff sagt die Beantwortung im nicht öffentlichen Teil zu.
- Herr Dr. Appenrodt merkt an, dass an der Besichtigung im Zoo nur der Bürgermeister und er selbst teilgenommen haben. Er regt an, in Zukunft eine Teilnahmeabfrage zu machen und bei nur zwei Zusagen evtl. abzusagen oder zu verschieben.
- Frau Brämer wundert sich darüber, dass die abschließenden Messergebnisse der Raumluftmessung Kita Ebendorf den Eltern und Gemeinderäten nicht zur Kenntnis gegeben wurden, da diese von den in der Presse dargestellten abweichen.
- Frau Brämer stellt den Antrag:
„Ich beantrage, die im Messgutachten dargestellten Analyseergebnisse einschließlich der statistischen Sicherheit den Eltern, Erziehern und Gemeinderäten zur Kenntnis zu geben und diese auch auf der Internetseite der Gemeinde Barleben zu veröffentlichen.“
- Frau Röhrig nimmt dazu Stellung.
- Der Bürgermeister erkundigt sich bei Frau Röhrig, ob diese Ergebnisse veröffentlicht werden dürfen.

- Frau Röhrig erläutert, dass es in dem Gutachten stünde, dass es nicht ohne weiteres veröffentlicht und vervielfältigt werden darf, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Labors.
- Der Bürgermeister beauftragt Frau Röhrig, das Labor zu befragen.
- Herr Korn ergänzt den Antrag wie folgt:
„...vorbehaltlich der Zustimmung durch das Institut.“
- Herr Korn lässt über den so geänderten Antrag abstimmen.
Abstimmungsergebnis: 11 x JA; 5 x NEIN; 4 x STIMMENTHALTUNG
Der Antrag ist damit angenommen.
- Herr Rost erkundigt sich nach dem Stand der Untersuchung der Gemeinderatsmitglieder auf Stasimitarbeit.
- Herr Rost führt weiter aus, dass im Finanzausschuss umfangreiche Informationen zum Schreiben der Kommunalaufsicht zum Haushalt und zum Haushaltskonsolidierungskonzept gegeben wurden. Die Mehrheit der Mitglieder hätte sich für die Anfertigung einer Informationsvorlage ausgesprochen.
- Zur 1. Anfrage antwortet der Gemeinderatsvorsitzende, dass eine Antwort vorliegt. Es brauche kein Ausschuss gebildet zu werden. Herr Korn schlägt vor, die Unterlagen dem Archiv der Gemeinde zur Verfügung zu stellen.
- Zur 2. Anfrage informiert der Bürgermeister nochmals, dass die Mitteilungen, die Herr Doberan im Finanzausschuss gemacht hat, im Protokoll enthalten sind und im Netz einsehbar sind. Die Gesamtstellungnahme würde im Rahmen der Haushaltsdiskussion bekannt gegeben.
- Herr Rost stellt den Antrag:
„dass der Gemeinderat die Stellungnahme der Kommunalaufsicht zur Verfügung gestellt kriegt.“
- Herr Keindorff sagt zu, die Stellungnahme im Rahmen der Bearbeitung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes zur Verfügung zu stellen und eine Abstimmung nicht notwendig sei.
- Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.
Abstimmungsergebnis: 13 x JA; 2 x NEIN; 5 x STIMMENTHALTUNG
Der Antrag ist damit angenommen.
- Frau Müller gibt zu Protokoll, dass sie es ausdrücklich begrüßt, dass das Mehrgenerationenzentrum so positiv von der Bevölkerung angenommen wird, und dass durch die zahlreichen dort stattfindenden Veranstaltungen das kulturelle Leben von Barleben bereichert wird.
- Frau Müller stellt die folgenden drei Fragen zum MGZ:
 1. *Gemäß dem Trägervertrag mit dem Verein MGZ e.V. ist bis spätestens 31. August eine Kostenplanung für das Haushaltsjahr 2016 vorzulegen. Liegt dieser vor und wie hoch ist der Bedarf?*
 2. *Die Gemeinde gewährt dem Träger entsprechend Vertrag in Abhängigkeit von seiner finanziellen Lage einen Finanzausschuss als Defizitausgleich. Wurde für 2015 bisher ein solcher Ausgleich gezahlt bzw. ein Bedarf angemeldet?*

3. *Der Verein MGZ e.V. hat eine Benutzungsordnung mit privatrechtlichen Entgelten zur Benutzung der Gemeinschaftsräume im MGZ festgelegt. Ich bitte die Verwaltung mir die Rechtsgrundlage hierfür zu benennen, da die Erhebung dieser Entgelte auch gesetzeskonform sein muss. Meiner Meinung nach verstößt die Entgeltordnung gegen den § 35 Abs. 2 Nr. 6 der Kommunalverfassung, hier ist eindeutig festgelegt, dass der Gemeinderat die Angelegenheit zur Festsetzung privatrechtlicher Entgelte für öffentliche Räume nicht übertragen kann.*
- Der Bürgermeister sagt eine schriftliche Beantwortung der Fragen zu.
 - Frau Brämer fragt, ob es richtig ist, dass der Landkreis der Kita-Beitragssatzerhöhung nicht zugestimmt hat. Frau Lehmann hätte im Sozialausschuss erwähnt, dass es noch keine Zustimmung des Landkreises gibt, und dass es noch eine Wahl des Gemeindeelternrates geben muss. Die bereits beschlossene Satzung wäre in ihrer ersten Fassung nicht rechtens gewesen. Es wäre anderweitig zu hören gewesen, dass erst danach eine Kita-Beitragssatzerhöhung neu beschlossen werden müsste.
 - Frau Brämer stellt den folgenden Antrag:
„Ich beantrage die Eltern der Kindertagesstätten der Gemeinde Barleben einschließlich freie Träger darüber zu informieren, dass der Landkreis Börde die im Dezember 2014 beschlossene Kita-Beitragssatzung nicht anerkannt hat und die Rechtmäßigkeit erhöhter Beiträge ab 01.01.2015 noch nicht geklärt ist. Es ist ein schwebendes Verfahren. Die Eltern sollten auch darüber informiert werden, welche weiteren Schritte seitens der Gemeinde erfolgen sollen, um eine Anerkennung der Kita-Beitragssatzung durch die Gemeinde zu erreichen.“
 - Herr Niebuhr stellt einen Antrag zur GO:
 Er trägt vor, dass er hier nicht abstimmen könne über einen Antrag, der Äußerungen von Verwaltungsmitarbeitern enthalte, die diese irgendwo getätigt haben sollen, er aber nicht anwesend war.
 - Es wird festgestellt, dass es sich hierbei nicht um einen Antrag zur GO handelt, die Aussprache wird fortgesetzt.
 - Der Bürgermeister rät davon ab, diesen Antrag zu beschließen, da auf die Eltern gegebenenfalls sehr hohe Nachzahlungsbeträge zukämen.
 - Frau Brämer ergänzt den Antrag um den Zusatz:
„...nach Klärung mit den zuständigen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung.“
 - Frau Brämer fragt, ob die Gemeinde den Eltern die Beiträge zurückzahlt auch ohne Widerspruchsverfahren durch die Eltern, wenn sich herausstellt, dass der Satzung nicht zugestimmt wurde.
 - Herr Korn antwortet darauf.
 - Frau Brämer möchte die Aussage von Herrn Korn zu Protokoll geben, dass bei einem Verfahrensverlauf, der das als nicht rechtmäßig erkennt, die gezahlten Elternbeiträge auch zurückerstattet werden.
 - Da Frau Brämer nicht mit der Zurückstellung des Antrages bis zur Klärung einverstanden ist, formuliert Herr Korn den Antrag um:
„Die Fraktion FWG/Piraten beantragt, dass die Sachlage bezüglich der Kita-Beitragssatzung mitgeteilt wird und die Verfahrensweise.“
 - Herr Korn lässt über den Antrag abstimmen.
 Abstimmungsergebnis: 8 x JA; 8 x NEIN; 4 x STIMMENTHALTUNG

Der Antrag ist damit abgelehnt.

- Herr Pfeffer hat drei Fragen zur derzeitigen Haushaltssituation:
 1. *Wurde bisher die TPO-Umlage und die Kreisumlage schon gezahlt?*
 2. *Droht eine Zahlungsunfähigkeit im Oktober bis zum Jahresende?*
 3. *Ich habe Sorge, dass die Gehälter der Gemeindemitarbeiter nicht gezahlt werden können. Das ist auf jeden Fall sicher, dass die Gehälter gezahlt werden können?*
- Herr Keindorff sagt die schriftliche Beantwortung der ersten Frage zu. Frage 2 wird vom Bürgermeister verneint, Frage 3 von Herrn Korn beantwortet.
- Frau Müller fragt, wie viele Flüchtlinge wird die Gemeinde Barleben aufnehmen und wo sollen die Flüchtlinge untergebracht werden? Frau Müller möchte im Protokoll aufgenommen haben, dass der Bürgermeister sich dazu erst im nicht öffentlichen Teil äußern wird.
- Herr Pfeffer hat letzte Woche Mitarbeiter mit Arbeitsanzügen mit dem Aufdruck Krüger GmbH bei der Grünflächenpflege in Ebendorf an der B71 beobachtet. Er fragt, ob die Arbeiten im Auftrag der Gemeinde durchgeführt wurden.
- Herr Keindorff verweist auf die Informationsvorlage zu Dienstleistungsverträgen und führt an, dass die B71 eine Bundesstraße ist und damit nicht in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde fällt. Er bittet Herrn Pfeffer die Anfrage gegebenenfalls zu präzisieren.
- Frau Brämer rügt die Ladungsfrist und die Freigabe der Unterlagen für den Sozialausschuss in dieser Sitzungsrunde. Sie gibt zu Protokoll: *„Ich konnte die Unterlagen dieses Mal erst vier Tage vorher einsehen. Ja, ich meine, wir machen das alle ehrenamtlich, und es ist ohnehin die Zeit schon knapp, innerhalb einer Woche die Unterlagen zu sichten und sich vorzubereiten. Und um solche Sachen da auch zu umgehen, dass da eben noch unnötig Nachfragen im Gemeinderat kommen, wäre es eben schön, die Unterlagen komplett wirklich auch eine Woche vorher zu bekommen und freigegeben zu haben.“*
- Herr Keindorff erläutert, dass Frau Brämer die Ladung zu einer Sitzung nur zu Beginn der jeweiligen Sitzung rügen kann und nicht in einem völlig anderen Gremium.
- Herr Korn gibt dem Bürgermeister Recht, sagt aber zu, ihre Anregung gerne aufzunehmen.
- Frau Brämer bezieht sich auf ihre Anfrage aus dem Hauptausschuss nach den Planungskosten für die Zentralisierung der Kindereinrichtungen oder die zentrale Kita, die die Firma König erhalten hat.
- Herr Keindorff trägt die einzelnen Summen nach Einrichtungen vor und gibt die Aufstellung als Anlage 1 zu Protokoll.
- Frau Brämer fragt, ob das Demografieprojekt inzwischen durch das MLV bewilligt wurde und ob da schon eine Ausschreibung in Planung ist bzw. wer das Projekt bearbeitet.
- Herr Keindorff erwidert, dass sie die Frage schon einmal gestellt hat und das in Arbeit sei.
- Herr Dr. Appenrodt stellt fest, dass es für den Antrag, in dem es um die getätigten finanziellen Aufwendungen der letzten 10 Jahre für den Komplex Kindergarten und

Kinderkrippe recht spät wäre, wenn er erst in der nächsten Sitzung beraten würde. Er fragt, ob es gesichert ist, dass der Antrag zuvor in die Ausschüsse geht.

- Herr Korn beantwortet die Frage.
- Herr Pfeffer regt an, dass die Verwaltung möglichst früh den Haushaltsplanentwurf 2016 den Gemeinderäten zur Verfügung stellt, damit schon frühzeitig Anträge gestellt werden können und nicht erst in der Gemeinderatssitzung.
- Herr Keindorff begrüßt diese Anregung.
- Frau Müller kommt zurück auf die Frage, ob das Demografieprojekt schon ausgeschrieben wurde und wer den Zuschlag bekommen hat. Mit der Antwort „ist in Bearbeitung“ kann sie nichts anfangen.
- Der Bürgermeister wiederholt, dass die Frage beantwortet wird.
- Im Zusammenhang mit der Besetzung des Kreissenioresrates gibt Herr Pfeffer im Namen der Fraktion FWG/Piraten zu Protokoll:
„Am 10.10. wurde die Gemeinde aufgefordert, einen Vertreter für den Kreissenioresrat zu benennen. Erst knapp zwei Wochen später wurde der Hauptausschuss darüber informiert und aufgefordert, kurzfristig Vorschläge an die Verwaltung zu melden. Wir sind mit dieser Verzögerung nicht einverstanden. Bei dringenden Angelegenheiten sollte die Verwaltung schneller reagieren und den Gemeinderat auch außerhalb von Sitzungen über wichtige Angelegenheiten in Kenntnis setzen. Wir möchten hier auch ganz deutlich klarstellen, dass wir die Besetzung durch Frau Pape nicht kritisieren. Wir kritisieren aber, was wir aber kritisieren, ist die fehlende und verspätete Unterrichtung der Gemeinderäte. Und wir sind der Überzeugung, dass die Besetzung des Kreissenioresrates durch den Gemeinderat bestätigt werden müsste, da bei mehreren Vorschlägen jemand eine Auswahl treffen muss, und das sollte nicht allein der Bürgermeister sein. Mitglieder anderer Vertretungen, z.B. des TPO, mussten und müssen auch durch den Gemeinderat bestätigt werden.“
- Der Bürgermeister entgegnet, dass Herr Pfeffer auf diese Anfrage bereits eine schriftliche Antwort erhalten hat. Es gab nur einen Vorschlag und es stand nirgendwo geschrieben, dass der Vorschlag durch den Gemeinderat zu bestätigen ist.

TOP 7 Anträge zur Aufnahme in die nächste Tagesordnung

- keine

TOP 8 Antrag der Fraktion FWG/Piraten: Einladung zur Verbandsvertreterversammlung TPO Vorlage: AN 006/2015

- Herr Keindorff nimmt Stellung zu dem Antrag.
- Herr Dr. Appenrodt möchte wenigstens die Einladung haben, um zu wissen, worum es geht.
- Herr Korn schlägt vor, den Antrag abzuwandeln in:
„Aus diesem Grund stellen wir den Antrag an den Gemeinderat, die entsendende Vertretung, dass sie Herrn Keindorff beauftragt, seinem Stellvertreter die Einladung der Verbandsversammlung zuzusenden, ohne Unterlagen.“

- Um 19:52 Uhr verlässt Herr Niebuhr den Sitzungssaal, damit sind 19 Mitglieder anwesend.
- Herr Dr. Appenrodt stimmt dem zu, wenn gesichert ist, dass er alle Unterlagen einsehen kann.
- Herr Korn ergänzt den Antrag wie folgt:
„...und ihm Akteneinsicht vor Ort gewährt wird.“
- Herr Keindorff kann nicht zusichern, dass Akteneinsicht gewährt wird, dafür ist der Geschäftsführer zuständig.
- Herr Dr. Appenrodt formuliert den Antrag um in:
„...dass Herr Dr. Appenrodt die Einladung bekommt und in der Geschäftsstelle die Unterlagen einsehen kann.“
- Der Antrag wird erneut umformuliert in:
„...und mich um die Einsichtnahme zu den Unterlagen in der Geschäftsstelle bemühe.“
- Um 19:55 Uhr betritt Herr Niebuhr wieder den Saal, damit sind wieder 20 Mitglieder anwesend.
- Der Vorsitzende lässt über den geänderten Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis

JA	NEIN	ENTH	BEFA
13	1	6	0

TOP 9 **Antrag der Fraktion FWG/Piraten - Barleber Grundstücks- und Verwertungsgesellschaft** **Vorlage: AN 008/2015**

- Frau Müller fragt: “Unterliegt die gemeindeeigene GmbH den Vergabevorschriften der VOB, VOL und VOF? Wer trifft die Vergabeentscheidungen in der GmbH? Gibt es Festlegungen von Wertgrenzen für die Zuständigkeiten? Gibt es eine Wertobergrenze, bei der der Gemeinderat zustimmungspflichtig ist?“
- Herr Keindorff sagt die schriftliche Beantwortung zu.
- Herr Pfeffer fragt, welche Personen stimmberechtigte Mitglieder der Gesellschafterversammlung sind.
- Der Bürgermeister beantwortet die Frage.
- Frau Brämer fragt, wer in der Gesellschafterversammlung der Zoo GmbH sitzt.
- Herr Korn stellt fest, dass dies nicht zum behandelten Tagesordnungspunkt gehört.
- Frau Müller fragt erneut, ob die gemeindeeigene GmbH den Vergabevorschriften für öffentliche Auftraggeber unterliegt.

- Herr Korn weist darauf hin, dass der Bürgermeister bereits eine schriftliche Beantwortung zugesagt hat.
- Herr Keindorff bestätigt, dass die GmbH den Vergabevorschriften VOB, VOL und VOF unterliegt.
- Herr Dr. Appenrodt liest aus dem KVG vor, dass weitere Vertreter entsandt werden können.
- *Er stellt den Antrag, dass der Bürgermeister den Auftrag bekommt, den Gesellschaftsvertrag so zu ändern, dass die Gemeinde Barleben den Bürgermeister und zwei weitere Gemeinderäte als ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsendet (siehe § 131 KVG).*
- Herr Keindorff stellt die Aussagen von Herrn Dr. Appenrodt, dass 9 Mitglieder des Stadtrates in der Gesellschafterversammlung der Zoo gGmbH saßen, richtig.
- Herr Dr. Appenrodt formuliert den Antrag um in:
„Der Gemeinderat beschließt, den Bürgermeister zu beauftragen, dass der Gesellschaftsvertrag so zu ändern ist, dass die Gemeinde Barleben den Bürgermeister und zwei weitere Gemeinderäte als ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsendet (siehe § 131 KVG).“

Abstimmungsergebnis

JA	NEIN	ENTH	BEFA
10	9	1	0

TOP 10 Zweckvereinbarung über eine gemeinsame "Zentrale Vergabestelle" Vorlage: BV-0068/2015

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt den als Anlage beigefügten Entwurf einer Zweckvereinbarung zur Nutzung der gemeinsamen Zentralen Vergabestelle im Wege interkommunaler Zusammenarbeit

- Herr Keindorff erläutert die Berechnung der im Vertrag stehenden 158.000 € aufgrund einer Nachfrage aus dem Hauptausschuss. Die Berechnung erfolgte auf der Basis des KGST-Berichts 19/2014 – Kosten eines Arbeitsplatzes.
- Frau Brämer fragt nach der Zusammensetzung der 20.000 € Gemeinkosten.
- Herr Keindorff beantwortet die Frage.
- Frau Müller kritisiert, dass die Vorlage nicht im Bauausschuss beraten wurde. Deswegen müsse sie jetzt ihre Fragen dazu stellen.
Wieso kann man nicht zuerst eine hauseigene Vergabestelle bilden, bevor man es nach Wolmirstedt gibt? Wie ist die Vergabe zurzeit geregelt? Wer schließt sich dieser Vergabestelle an? Benutzen der Eigenbetrieb oder die gemeindeeigene GmbH auch die Vergabestelle?
- Herr Keindorff beantwortet die Fragen.

- Frau Brämer fragt, wie sich das im Personalentwicklungskonzept der Gemeinde Barleben niederschlägt.
- Herr Keindorff beantwortet die Frage.
- Herr Pfeffer fragt, ob es derzeit der Gemeinde überhaupt möglich ist, einer solchen Vereinbarung, die Kosten mit sich bringt, beizutreten.
- Herr Keindorff beantwortet die Frage.
- Der Vorsitzende lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt den als Anlage beigefügten Entwurf einer Zweckvereinbarung zur Nutzung der gemeinsamen Zentralen Vergabestelle im Wege interkommunaler Zusammenarbeit

Abstimmungsergebnis

JA	NEIN	ENTH	BEFA
14	2	4	0

TOP 11 5. Änderung zur Darlehensvereinbarung mit der Barlebener Grundstücks- und Verwertungsgesellschaft mbH Vorlage: BV-0061/2015

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt die 5. Änderung der Darlehensvereinbarung vom 05.12.2000 zwischen der Barlebener Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH und der Gemeinde Barleben in der beigefügten Fassung und beauftragt den Bürgermeister mit der Unterzeichnung.

- Der Gemeinderatsvorsitzende bittet um Abstimmung über die Beschlussvorlage.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die 5. Änderung der Darlehensvereinbarung vom 05.12.2000 zwischen der Barlebener Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH und der Gemeinde Barleben in der beigefügten Fassung und beauftragt den Bürgermeister mit der Unterzeichnung.

Abstimmungsergebnis

JA	NEIN	ENTH	BEFA
19	1	0	0

TOP 12 **1. Änderungssatzung über das Wahlverfahren zur
Gemeindeelternvertretung für die Kindereinrichtungen in der
Gemeinde Barleben**
Vorlage: BV-0078/2015

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt die 1.Änderung der Satzung über das Wahlverfahren zu den Elternvertretungen für die Kindereinrichtungen in der Gemeinde Barleben.

- Herr Könitz verlässt die Sitzung um 20:20 Uhr, damit sind noch 19 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.
- Der Gemeinderatsvorsitzende lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die 1.Änderung der Satzung über das Wahlverfahren zu den Elternvertretungen für die Kindereinrichtungen in der Gemeinde Barleben.

Abstimmungsergebnis

JA	NEIN	ENTH	BEFA
19	0	0	0

TOP 13 **Satzung der Gemeinde Barleben zur Umlage der Verbandsbeiträge
des Unterhaltungsverbandes "Untere Ohre"**
Vorlage: BV-0069/2015

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt die Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Untere Ohre ab 01.01.2016“.

- Herr Keindorff erläutert, dass der Tagesordnungspunkt 13.1 im Zusammenhang mit dieser Vorlage zu beraten ist. Der Antrag sei seiner Meinung nach nur zustande gekommen, weil man nicht gewusst hat, dass die geringfügigen Beträge zwischen 2 und 5 € in einem dreijährigen Rhythmus eingefordert werden. Dies hat er im Hauptausschuss zu Protokoll gegeben und kann es hier noch einmal tun.
- Herr Dr. Appenrodt fragt, wie es durchgeführt werden soll. So sollte es dann auch in wenigen Sätzen formuliert werden.
- Herr Keindorff beantwortet die Frage.
- Herr Dr. Appenrodt stellt den folgenden Antrag:
„Der Bürgermeister wird beauftragt, bei der Veröffentlichung der Satzung die Handhabung/Durchführung der Steuererhebung (über $3 \times 2 = 6$ €) alle drei Jahre, aber ab 6 € jährlich mit zu veröffentlichen.“
- Herr Keindorff erklärt, dass die Bevölkerung informiert wird, aber nicht so, wie von Herrn Dr. Appenrodt vorgeschlagen. Die Summe, bei der die Forderung als Einmalbetrag erfolge sei noch nicht festgelegt und Sache der Verwaltung.
- Herr Dr. Appenrodt formuliert den Antrag neu:

„Der Bürgermeister wird beauftragt, bei der Veröffentlichung der Satzung die Handhabung/Durchführung der Steuererhebung mit zu veröffentlichen.“

- Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen:
Abstimmungsergebnis: 8 x JA; 9 x NEIN
Der Antrag ist damit abgelehnt.
- Der Vorsitzende bittet dann zur Abstimmung über die Beschlussvorlage.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Untere Ohre ab 01.01.2016“.

Abstimmungsergebnis

JA	NEIN	ENTH	BEFA
15	2	2	0

TOP 13.1 Antrag der Fraktion FWG/Piraten - Antrag Satzung Gewässerpflege - BV-0068/2015 Vorlage: AN 009/2015

- Der Antrag wird durch die Fraktion FWG/Piraten zurückgezogen.

TOP 14 Zweckvereinbarung Breitbandausbau Landkreis Börde Vorlage: BV-0080/2015

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt den Beitritt der Gemeinde Barleben zum Zweckverband Breitbandausbau des Landkreises Börde.

- Frau Brämer fragt, warum wir einer Vereinbarung beitreten, mit der wieder neue Kosten auf die Gemeinde zukommen, wobei der Breitbandausbau in der Gemeinde doch schon relativ gut ist.
- Herr Keindorff antwortet darauf.
- Herr Pfeffer merkt an, dass im Vertrag, § 8, Abs. 2 noch Gemeindeordnung steht.
- Herr Keindorff sagt zu, diesen Hinweis an den Landkreis weiterzugeben.
- Der Vorsitzende lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt den Beitritt der Gemeinde Barleben zum Zweckverband Breitbandausbau des Landkreises Börde.

Abstimmungsergebnis

JA	NEIN	ENTH	BEFA
17	0	2	0

TOP 15 Besetzungsvorschläge für den Sanierungsbeirat der Ortschaft Barleben
Vorlage: BV-0065/2015

Der Gemeinderat nimmt den Inhalt der Beschlussvorlage zur Kenntnis.

TOP 16 Petition der Lehrer und Schüler der Ganztagschule Barleben
Vorlage: IV-0028/2015

- Herr Pfeffer erläutert, dass es in zwei Artikeln auf der Homepage der Gemeinde geheißen hat, dass seitens der Grundschulleitung, der Lehrer- und Elternvertreter zahlreiche Vorteile für die Schulzusammenlegung genannt worden wären. Frau Veit, Leiterin der Grundschule, hätte gesagt, dass es solche Äußerungen von der Grundschulleitung nicht gegeben hätte. Herr Zschke sagt eine Korrektur zu.
- Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 17 Naherholungsgebiet Jersleber See -
Haushaltskonsolidierungsvorschläge
Vorlage: IV-0027/2015

- Frau Brämer fragt, ob es nicht üblich wäre die Beschlüsse der beratenden Ausschüsse im Gemeinderat zur Kenntnis zu geben.
- Herr Korn und Herr Keindorff beantworten die Frage.
- Um 20:39 Uhr verlässt Herr Herrmann den Sitzungssaal, damit sind noch 18 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Der Gemeinderat nimmt den Inhalt der Informationsvorlage zur Kenntnis.

TOP 18 Städtebauliche Sanierung im ländlichen Bereich - Sanierungsgebiet "Ortskern - Barleben"
Sachstandsbericht zum 31.12.2014
Vorlage: IV-0026/2015

Der Sachstandsbericht (Stichtag 31.12.2014) bezugnehmend auf die Sanierungsmaßnahme „Ortskern – Barleben“ wird zur Kenntnis genommen.

- Um 20:41 Uhr verlässt Herr Behrens die Sitzung, damit sind noch 17 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.
- Um 20:42 Uhr wird der öffentliche Teil beendet und eine kurze Pause eingelegt.

TOP 26 Schließen der Sitzung

- Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 21:25 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung. Mögliche Einwendungen zur Niederschrift können dort in einer Zusammenfassung eingesehen werden.

Heike Müller
Protokollant/in

Ulrich Korn
Gemeinderatsvorsitzender

Keindorff
Bürgermeister

Siegel